## Heimatbilder brachten den Sieg

Die Kunstschule "Art Studio Bravo" belegte bei einem bundesweiten Wettbewerb den 1. Platz – Lehrer setzt auf Vielseitigkeit

Idar-Oberstein ist mit seiner langen Schmucktradition offenbar auch ein gutes Pflaster für junge Zeichentalente. Wieder einmal haben Kinder und Jugendliche aus der Stadt bei einem Wettbewerb kräftig abgeräumt.

IDAR-OBERSTEIN. Im Mai 2004 wurde die Kunstschule "Art Studio Bravo" gegründet, die ihr Domizil auf der Obersteiner Hauptstraße gegenüber der Post hat. Seit der Gründung haben "Bravo"-Schüler bei Wettbewerben zahlreiche Preise geholt, beim Zeichenwettbewerb des Vereins zur Förderung kreativer Beziehungen europäischer Kinder (VKBK) "Meine Heimat ist die Umgebung um mich herum "hat "Bravo" den 1. Platz unter rund 300 Schulen belegt. Die Arbeiten von Arthur Keil (8 Jahre), Elena und Roman Riffel (11 Jahre), Olga Rollgeiser (15 Jahre) und Angelika Fuchs (16 Jahre) brachten die Schule auf den Spitzenplatz.

Die Motive für ihre Beiträge fanden sie ihrer unmittelbaren und weiteren Umgebung: der Brunnen am Hauseingang, der Bergrücken vor dem Fenster, das Römergrab bei Siesbach oder auch ein Pavillon am Sironaweg. "Wir versuchen, den Kindern möglichst vielfältige Techniken mitzugeben", berichtet Victor Roubanov, der gemeinsam mit seiner Frau Anna Serova für die bildende Kunst bei "Bravo" zuständig ist. "Wir machen eine breite Einführung in allgemeine künstlerische Tätigkeiten, das reicht vom Zeichnen und Malen über die Bildhauerei bis zu einer einer Einführung in das Design oder Grundlagen der Kunstgeschichte." Rund 25 Malschüler besuchen die Kurse des aus Moskau stammenden Künstlerehepaars.

Das Ehepaar hat seine Fähigkeiten offenbar an seine Kinder weitergegeben. Die Töchter Lisa und Polina Roubanova belegten schon bei mehreren renommierten Mal-



Anna Serova und Victor Roubanov (im Hintergrund) sind stolz auf ihre Schüler (von links) Arthur Keil, Roman Riffel, Olga Rollgeiser, Elena Riffel und Angelika Fuchs. Foto: Hosser

und Zeichenwettbewerben vorderste Plätze. Doch auch mit der Vermittlung an andere Kinder klappt es recht gut, wie die Erfolge zeigen, erst in diesem Jahr belegten "Bravo"-Schüler beim Kindermalwettbewerb der Raiffeisenbanken zum Thema "Sport" den 1., 2. und 3. Platz auf Kreisebene.

Eigentlich hatte "Bravo"-Direktor Maxim Schukov, ein in der Region inzwischen sehr gefragter Musiker und Chorleiter, mit der Schulgründung

die Idee, bildende Kunst und Musik auf hohem Niveau miteinander verzahnt zu unterrichten. "Doch leider", so bedauert Roubanov, "laufen die beiden Bereiche immer noch weitgehend getrennt nebeneinander her." (jst)